Sozialpolitik

für Arbeitnehmer und betriebliche Interessenvertretungen

Koalitionsvertrag vom 11.11.2005

Gesetzliche Rente = Auslaufmodell?

Anhebung des Beitragssatzes von 19,5% auf **19,9%** ab 2007

Minderung der Beitragszahlungen für Empfänger von Alg II von bislang 78 Euro auf 40 Euro pro Monat

Schrittweise **Anhebung der Regelaltersgrenze** vom 65. auf das 67. Lebensjahr, wobei Versicherte mit 45 Beitragsjahren weiterhin mit 65 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen können

Nachholen von Rentenanpassungsminderungen, die nur deshalb nicht durchgeführt werden konnten, weil es ansonsten zu einer Rentenkürzung gekommen wäre

Ausweitung der Familienförderung im Rahmen der Riester-Rente

Festschreiben des Bundeszuschusses, also die Aufgabe der nach geltendem Recht vorgesehenen dynamischen Anpassung des Bundeszuschusses u. a. an die Entwicklung des Beitragssatzes

Sozialpolitik

für Arbeitnehmer und betriebliche Interessenvertretungen

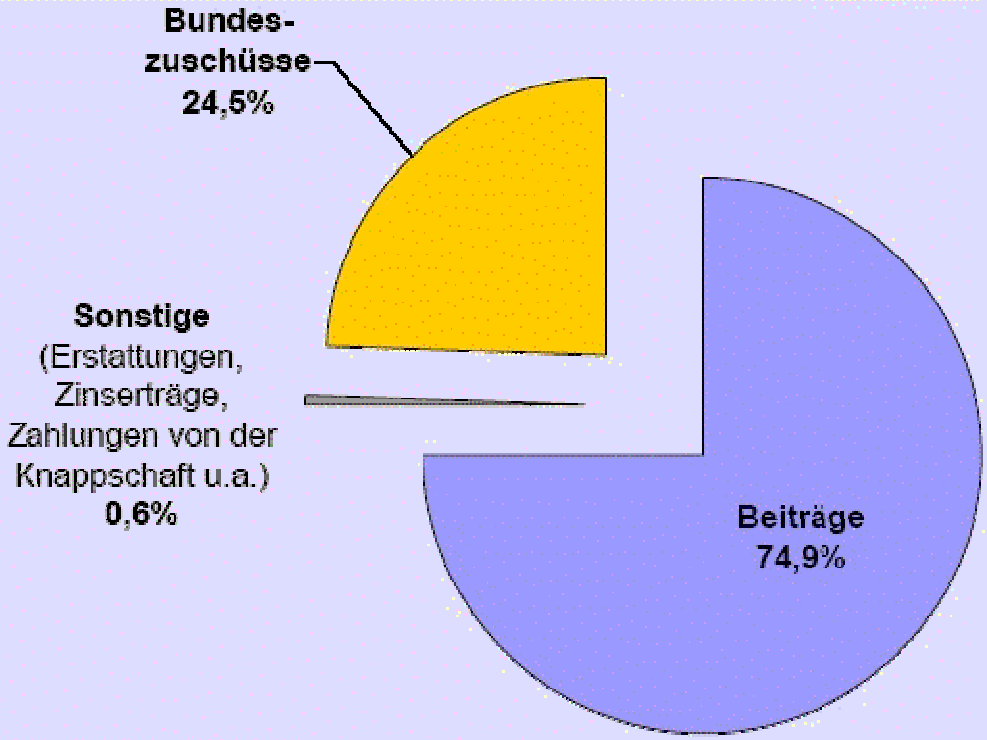
Die soziale Rentenversicherung ...

sichert ab	gewährt/trägt	anerkennt Zeiten
Langlebigkeit Invalidität Todesfall	Reha-Leistungen hälftigen KV-Beitrag	Arbeitslosigkeit Erkrankung Kindererziehung ehrenamtliche Pflege

zu einem vom individuellen Risiko unabhängigen, einheitlichen Beitragssatz

Finanzierung

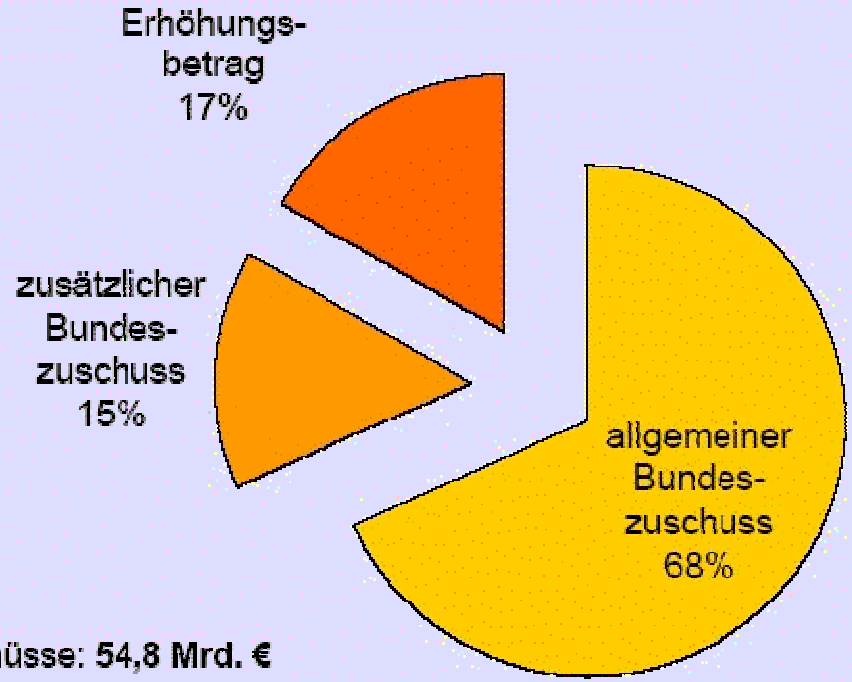
Struktur der Einnahmen 2005



Einnahmen: **223,8 Mrd. €**

Finanzierung

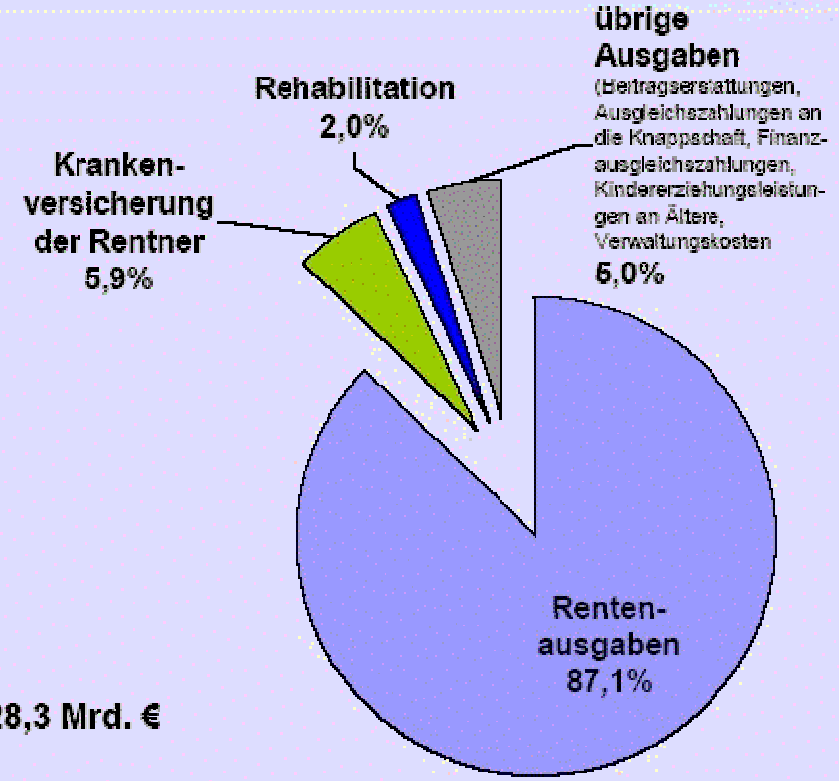
Struktur der Bundeszuschüsse 2005



Bundeszuschüsse: **54,8 Mrd. €**

Ausgaben

Struktur der Ausgaben 2005



Ausgaben: **228,3 Mrd. €**

Sicherungsziel

bis 2000 →

Lebensstandardsicherung
Wer erwerbslebenslang der GRV angehört hat, sollte eine Nettorente von rd. 70% erhalten

seither →

Beitragssatzstabilität
Der Beitragssatz zur allgemeinen Rentenversicherung soll bis 2020 die **20%**-Marke und bis 2030 die **22%**-Marke nicht übersteigen

Nettorentenniveau

$$\frac{\text{Nettorente eines Durchschnittsverdieners*}}{\text{durchschnittliches Nettoarbeitsentgelt**}}$$

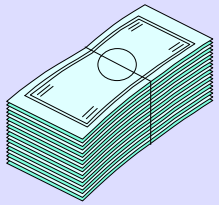
= ~ 70%

* mit 45 Versicherungsjahren
** aktuelles Durchschnittsentgelt der Aktiven
Durchschnittsentgelt 2006 ca. 29.304 € (brutto)

Rentenpolitik

Rentenformel

AR x EP x ZF x RF = Brutto-Monatsrente



Standardrente

Anpassungsrelevante Größe

2. Hj. 2003

26,13 x 45 x 1 x 1 = 1.175,85 €

AR = aktueller Rentenwert **EP** = Entgeltpunkte **ZF** = Zugangsfaktor
RF = Rentenartfaktor

Rentenpolitik

Rentenanpassungsformel

Riester-Faktor **Nachhaltigkeitsfaktor**

$$AR_t = AR_{t-1} \times \frac{BE_{t-1}}{BE_{t-2} \times \frac{\frac{BE_{t-2}}{BE_{t-3}}}{\frac{bBE_{t-2}}{bBE_{t-3}}}} \times \frac{100 - AVA_{t-1} - RVB_{t-1}}{100 - AVA_{t-2} - RVB_{t-2}} \times \left[\left(1 - \frac{RQ_{t-1}}{RQ_{t-2}}\right) \times \alpha_a + 1\right]$$

Ab 2006: Verhältnis Bruttoentgeltveränderung zur Veränderung versicherungspflichtiger Entgelte

Altersvorsorgeanteil

vor 2002	0,0 %
2002	0,5 %
2003	0,5 %
2004	1,0 %
2005	1,5 %
2006	2,0 %
2007	2,5 %
2008	3,0 %
2009	3,5 %
2010	4,0 %

0,25

Rentnerquotient
Verhältnis Äquivalenzrentner zu Äquivalenzbeitragszahler

Sozialpolitik

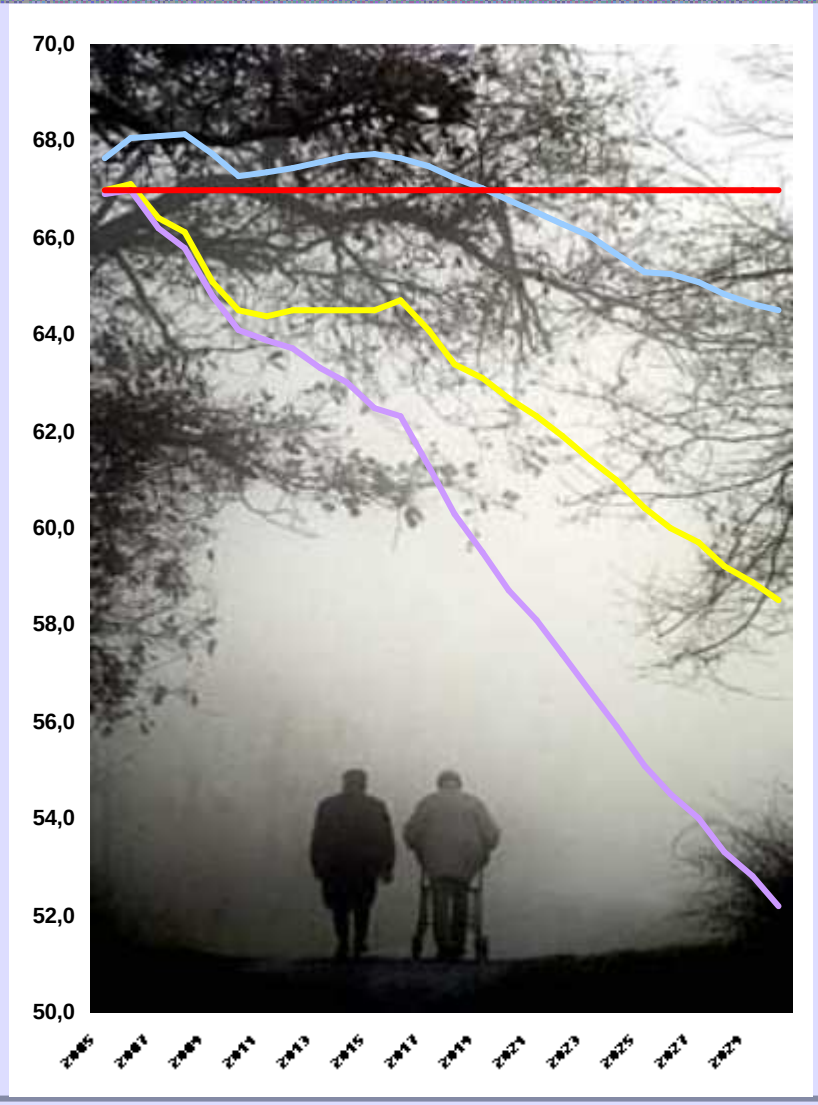
für Arbeitnehmer und betriebliche Interessenvertretungen

2005:

67,6% **67,0%**

67,0% **66,9%**

- Mindest-Nettorentenniveau § 154 III SGB VI
- Nettorentenniveau Rechtsstand 2003
- Nettorentenniveau vor AltEinkG
- Nettorentenniveau mit AltEinkG für Rentenzugang



2030:

67,0%

64,5%

58,5%

52,2%

Rentenpolitik

Grundsicherungsniveau

676 €

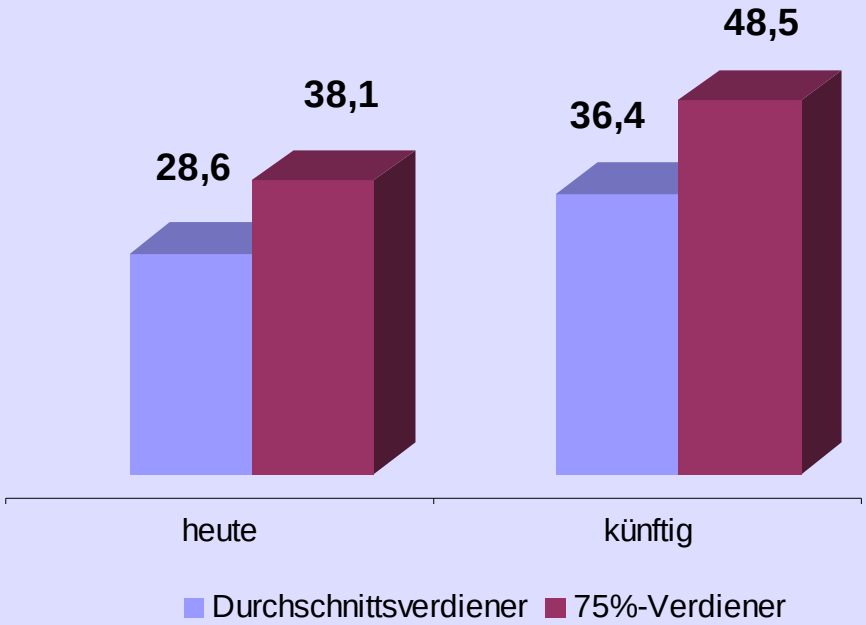
Heizkosten

Kaltmiete

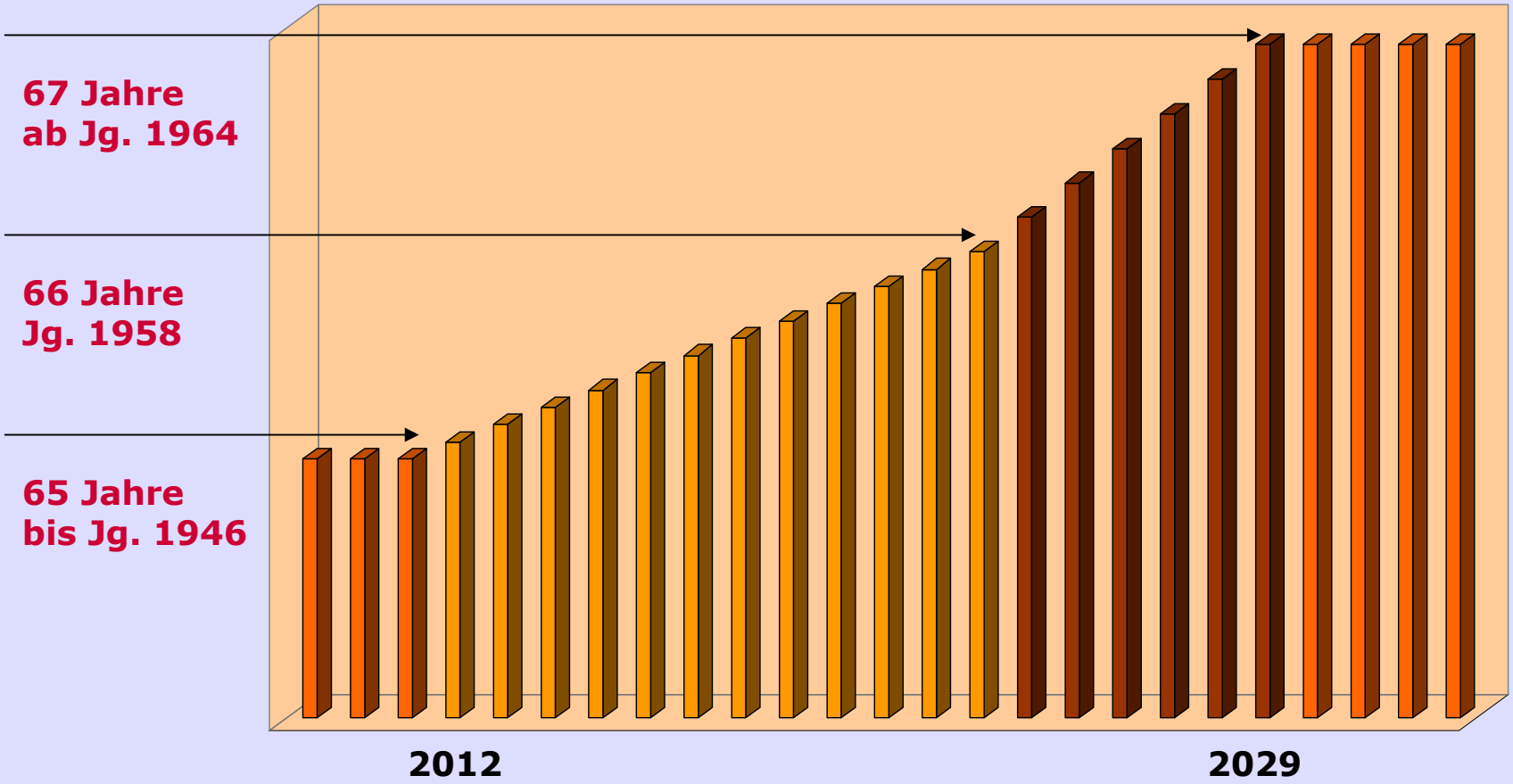
Eck-Regelsatz

Erforderliche Beitragsjahre zur allgemeinen RV zur Deckung des GruSi-Bedarfs

- Alleinstehende -



Anhebung der Regelaltersgrenze



Anhebung der Altersgrenzen

Versicherte, die mindestens 45 Pflichtbeitragsjahre aus *Beschäftigung*, *Kindererziehung* und *Pflege* erreicht haben, können weiter mit 65 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen

Zeiten etwa der *Arbeitslosigkeit* würden demnach **nicht** mitzählen

Koalitionsvertrag vom 11.11.2005
Gesetzliche Rente = Auslaufmodell?

Anhebung der Regelaltersgrenze vom 65. auf das 67. Lebensjahr

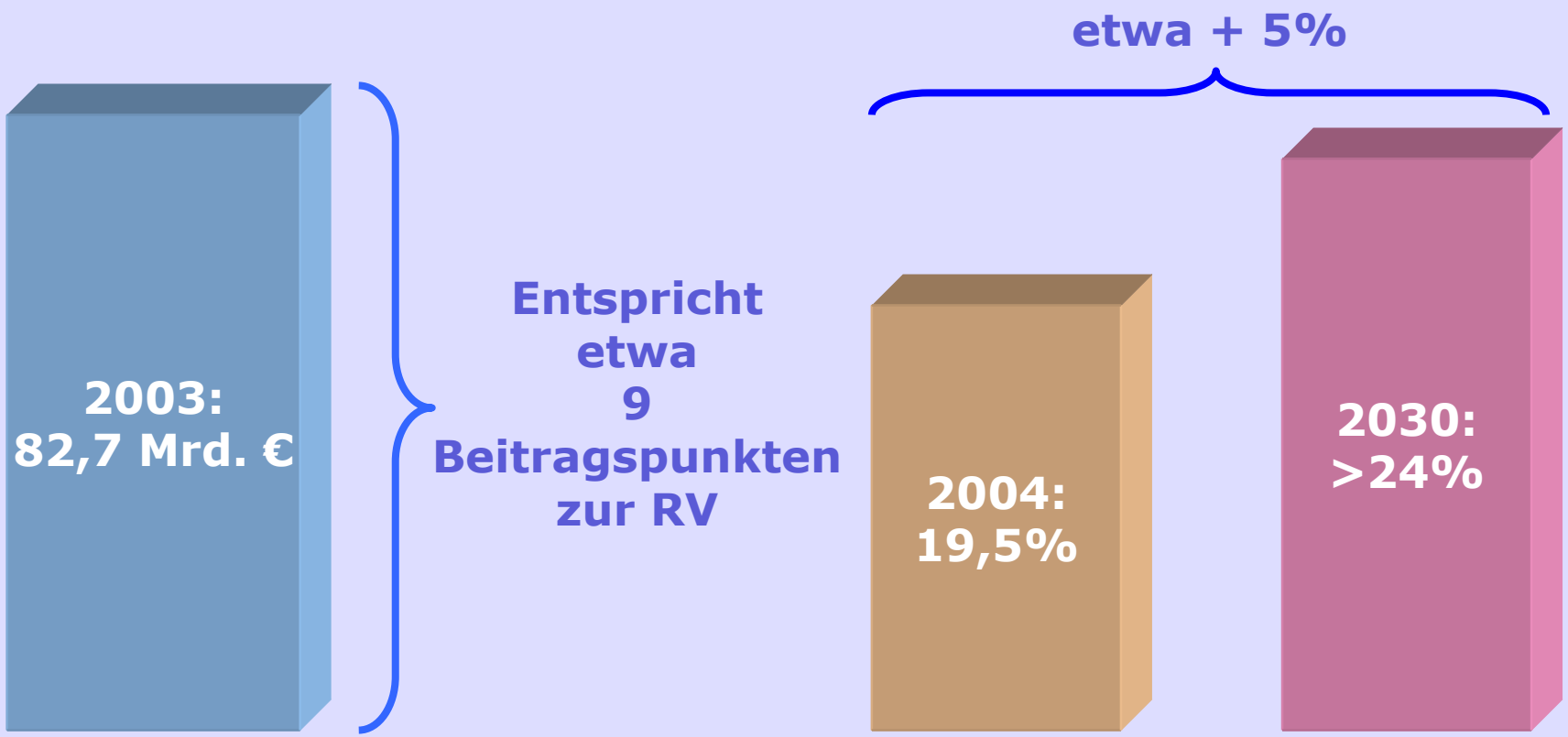
Langfristig zwei entlastende Effekte:
→ Versicherte arbeiten grundsätzlich zwei Jahre länger
→ Versicherte gehen früher, z.B. mit dem 65. Lebensjahr in Rente und nehmen versicherungsmathematische Rentenabschläge in Kauf

Aber, der Nachhaltigkeitsfaktor relativiert diese Effekte:
→ Anstieg der Beitragszahler und/oder
→ Rückgang der Zahl der Rentner
bewirken eine stärkere Rentenerhöhung

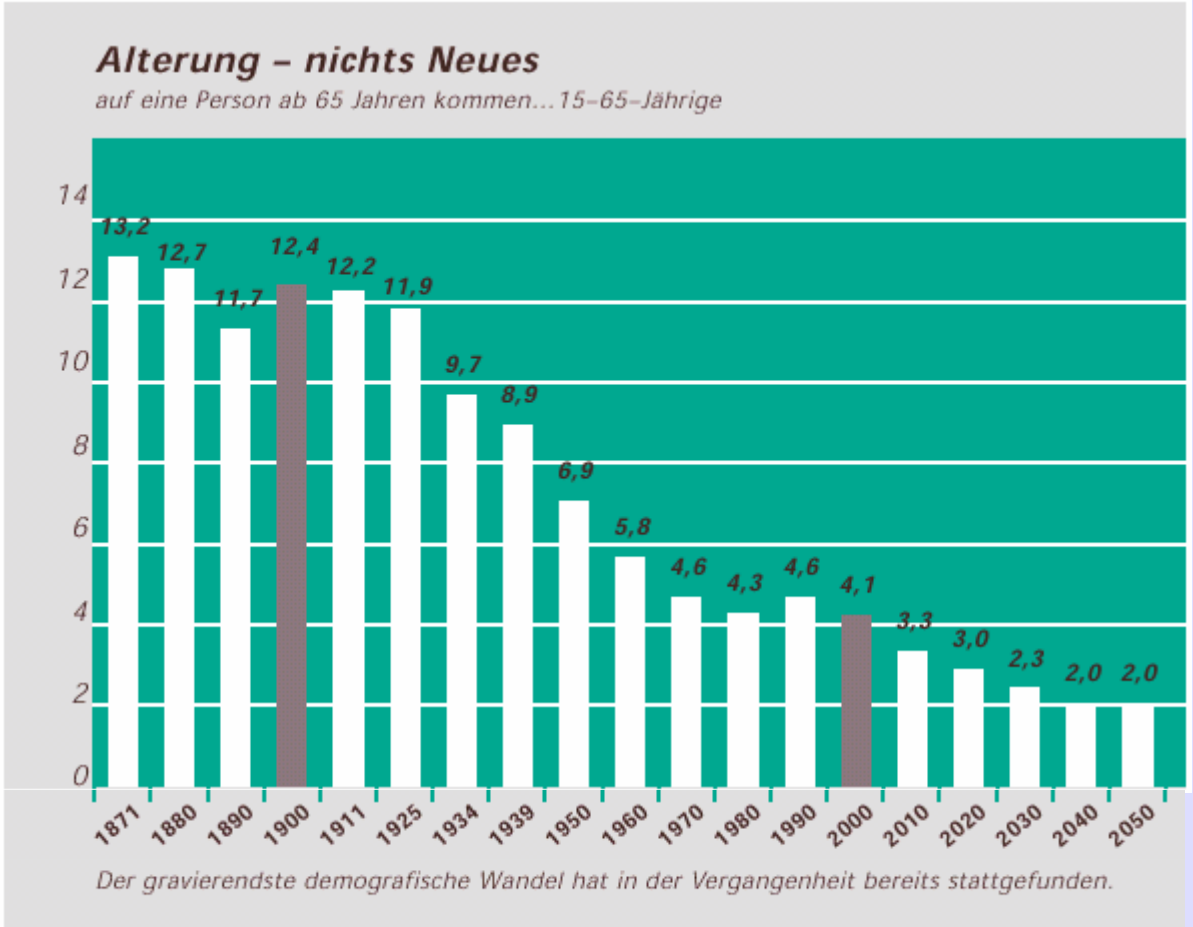
Folge: Durch die Anhebung der Regelaltersgrenze liegt die Beitragssatzentlastung bei **unter 0,5 Prozentpunkten**

Kosten der Arbeitslosigkeit

Beitragssatzentwicklung
lt. Rürup-Gutachten (ohne Änderungen):

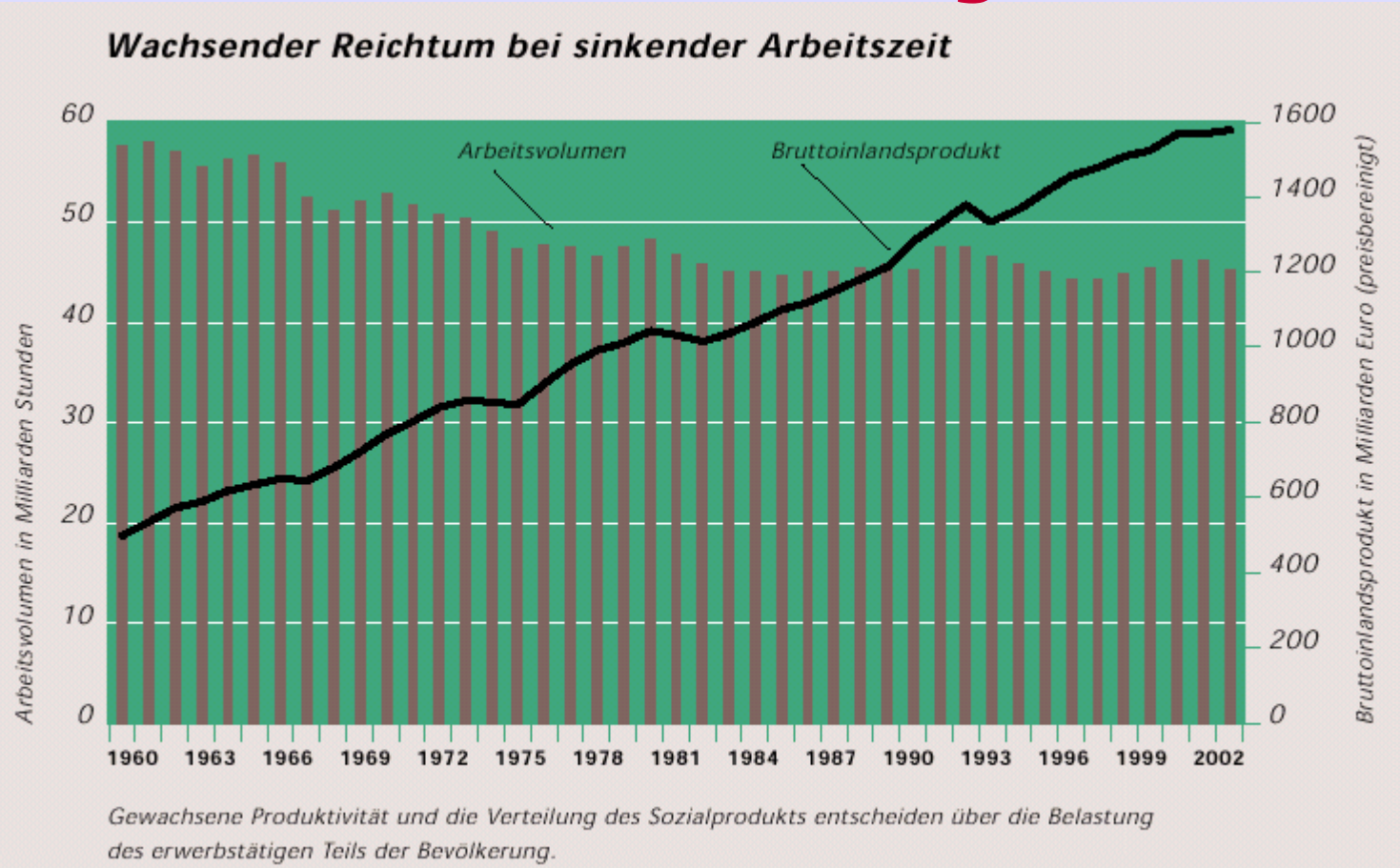


Alterung



Quelle: Ver.di (2003)
Wirtschaftspolitik
Mythos Demographie

Produktivität - gestern

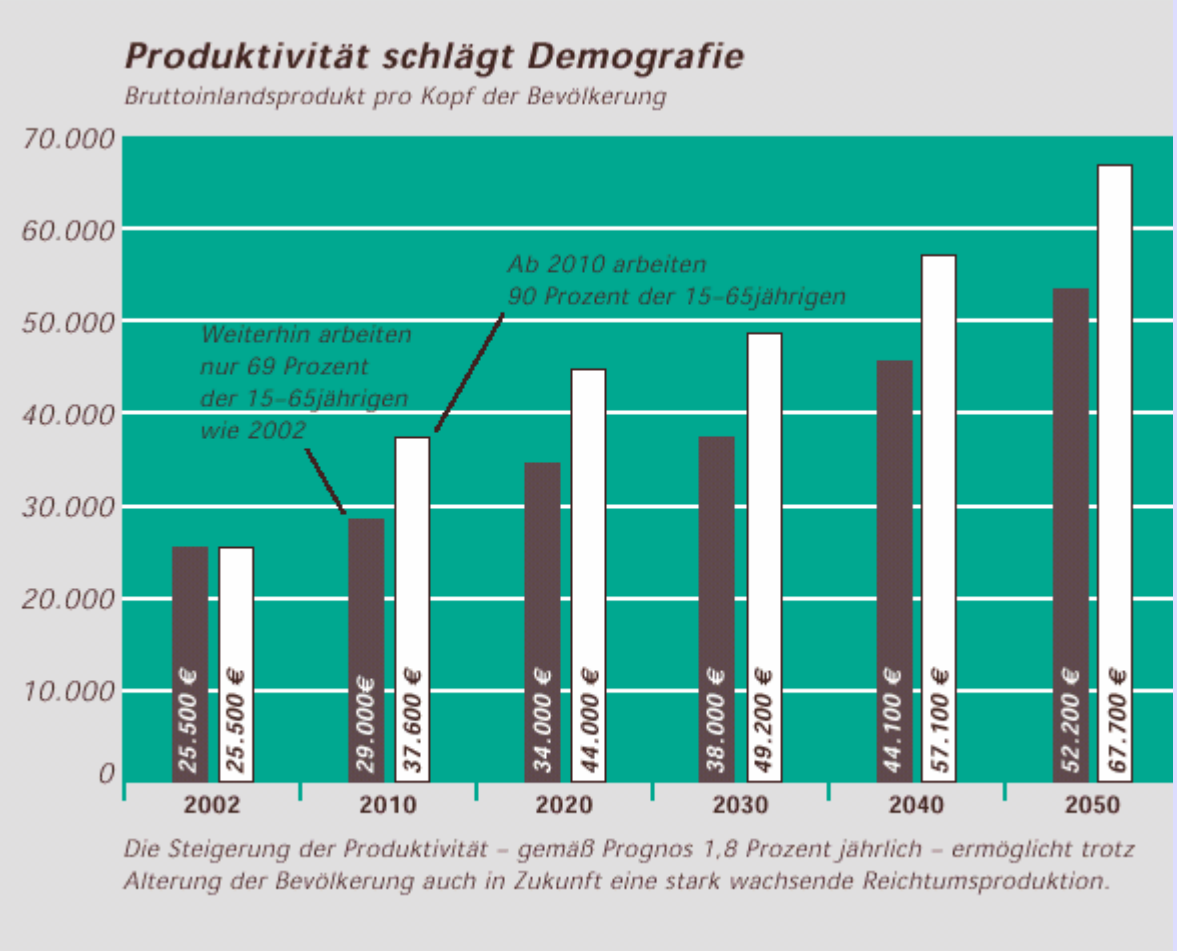


2002 zu 1960:

Mit 80% der Arbeits-stunden wird in den alten BL das 3-fache BIP erwirt-schaftet

Quelle: Ver.di (2003) Wirtschafts-politik Mythos Demographie

Produktivität - morgen



So paradox es klingt:

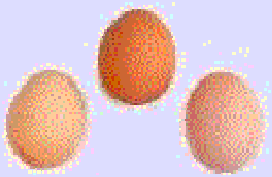
Die Spielräume zur Finanzierung des Sozialstaats werden auch in den nächsten Jahrzehnten nicht kleiner, sondern größer

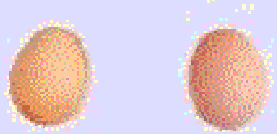
Entscheidend bleibt die Verteilung des erwirtschafteten wachsenden Sozialprodukts

Quelle: Ver.di (2003)
Wirtschaftspolitik
Mythos Demographie

Demographie und Produktivität

2005		2044
O O	Arbeitnehmer	O
O	Rentner	O O
	Eier	





Heute sind **zwei** Arbeitnehmer in der Lage, für sich selbst und einen Rentner jeweils ein Ei zu produzieren

Bei einer Produktivitätssteigerung von jährlich 1,8 % ist im Jahr 2044 bereits **ein** Arbeitnehmer in der Lage, für sich selbst und zwei Rentner jeweils ein Ei zu produzieren

Sozialpolitik

für Arbeitnehmer und betriebliche Interessenvertretungen

Lohnnebenkosten

Quelle: Metallinnung Kreis Harburg, Dezember 2005

Eine Senkung der SV-Beiträge um 10%-Punkte (~ 90 Mrd. €) würde die Handwerker-Stunde um **0,60 €** verbilligen. Die MWSt-Erhöhung auf 19% dagegen verteuert sie um **1,03 €**